

## **BASPO**

### **Tagung "Trendsportanlagen"**

**22.09.2009**

15:30, Downhill-Bike in Magglingen: Der BielTrail

Noëmi Sandmeier (Verein trailnet), Raffaëla Léchet (BASPO)

#### **Warum braucht es spezielle Infrastrukturen für Mountainbiker?**

Das Mountainbiken hat sich als Sportart in den letzten Jahren stark entwickelt und verändert. Sparten wie Downhill, Freeride, 4Cross, Slopestyle, Dirt und BXM haben sich formiert. Jede dieser Sportarten benötigt ein speziell angepasstes Bike und eine eigene Infrastruktur um dessen Anforderungen gerecht zu werden.

Wenn wir vom Downhill sprechen, dann geht es um die Disziplin der „Bergabfahrt“, bei der es darauf ankommt, eine bergab führende Strecke perfekt und in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Je besser man die Strecke kennt, desto flüssiger und schneller kann man sie befahren.

Ein Downhillbike ist mit 200 mm voll gefedert und hat ein Gewicht von ungefähr 20 Kilos.

Dem entsprechend kann man sich vorstellen, dass sich das Bike nicht eignet für die Bergfahrt. Wir sind somit auf ein Transportmittel angewiesen.

Die Idee einer Downhillstrecke von Magglingen nach Biel war mit dieser guten Ausgangslage daher naheliegend.

#### **Was waren die ersten Schritte?**

Nach der Idee haben wir uns (damals 3 Personen) zu einem Verein zusammengeschlossen, um die rechtliche Grundlage zu haben. Bald darauf haben wir uns mit dem Verein Bear-Riders von Bern zu einer grösseren Gruppe, namentlich trailnet, vereint.

Danach haben wir die Idee formuliert und eine geeignete Stelle gesucht. Gleichzeitig haben wir die beteiligte Personen und Institutionen kontaktiert.

#### **Wer war das im Fall vom BielTrail?**

Zuerst die direkt Betroffenen, wie Landeigentümer (namentlich die Burgergemeinde Biel, das BASPO und eine Privatperson) und dann das FUNIC vor allem auch als nötiges Transportunternehmen.

Die geplante Linienführung sind wir unter anderen mit Wildhüter und Naturschutzdelegierten abgelaufen. Der Vogelschutzverein und die Reptilienschutzstelle haben ihr Okay gegeben. Und schlussendlich wurde noch ein biologisches Gutachten erstellt.

#### **War es schwierig eure Idee zu „verkaufen“?**

Die Burgergemeinde Biel und das FUNIC haben unsere Idee von Beginn an unterstützt und sind uns gute Partner geworden. Mit dem BASPO haben wir gemeinsam Lösungen gefunden. Auch der private Landeigentümer hat uns keine Steine in den Weg gelegt. Alle diese Personen haben den Vorteil einer Bikepiste gesehen, da in dem Wald zwischen Magglingen und Biel viele verschiedene Nutzergruppen verkehren und auch immer wieder aneinander geraten sind.

Aber dann wurde es schon schwieriger. Mit der Stadt Biel haben wir keine passende Zusammenarbeit gefunden. Und vor allem die Sponsoringsuche gestaltete sich nicht einfach, denn für eine Projektidee wollte noch niemand zahlen.

#### **Ich denke der administrative Aufwand ist nicht zu unterschätzen!**

Ja. Es dauerte 2 Jahre bis wir das Baugesuch hatten. Und dies war nur möglich, da ich und der zweite Projektleiter jede freie Minute diesem Projekt widmeten.

Ausserdem hatten wir den Vorteil, dass ich als Grafikerin das ganze Projektkonzept und die Pläne gleich selbst ausarbeiten konnte.

### **Wie geht man dann vor um eine solche Downhillstrecke zu planen?**

Ganz wichtig ist die Linienführung: Sie soll spannend, abwechslungsreich, flüssig fahrbar und am besten dem Gelände angepasst sein. Wir sind duzend Male den Wald hinunter gerannt um die perfekte Linie zu finden. Erst dann haben wir mit dem GPS-Gerät die Strecke aufgenommen und im Geometerplan eingezeichnet.

Nebenbei haben wir ein Projektkonzept erstellt. Darin sind alle wichtigen Informationen und Termine, das Budget, das Signalisierungskonzept und das Sicherheitsdispositiv präsentiert. Mit den Landeigentümer und dem Transportbetrieb haben wir dann Verträge ausgearbeitet. Und so konnten wir schlussendlich das Baugesuch einreichen.

### **Dann hattet ihr das Baugesuch nach knapp einem Jahr erhalten.**

#### **Wie und durch wen wurde der BielTrail gebaut?**

Der Verein trailnet ist eine non-profit Organisation. Ein paar Freiwillige haben mit uns ehrenamtlicher circa 8 Monate an den Wochenenden und Abenden von Hand diese Downhill Strecke gebaut.

Nur an zwei kurzen Stellen mussten wir mit maschineller Hilfe ans Werk. Ein paar grössere Arbeiten haben wir an Dritte in Auftrag gegeben, wie zum Beispiel der Einstieg zu Strecke, die Signalisierung und der Ausgang der Strecke.

#### **Wer hat das ganze Projekt BielTrail finanziert?**

Da es am Anfang schwierig war Sponsoren für ein noch nicht greifbares Projekt zu finden, hat der Verein trailnet und zum Teil auch Private die ersten Kosten vorfinanziert.

Nach und nach haben dann Sponsoren zugesagt – hauptsächlich aus der lokalen Bikeindustrie. Und dann haben wir einen grossen Teil vom kantonalen Sportfond zugesichert bekommen.

#### **Im Juni 2008 war die Eröffnung. Wie geht es weiter?**

Erst ein Jahr seit der Eröffnung ist vergangen, der Betrieb der Strecke läuft einwandfrei. Das FUNIC hat mit uns spezielle Downhill Tickets kreiert, so bezahlt nun ein Downhiller für sich und sein Bike für eine Tageskarte 25 Franken und für die Halbtageskarte 15 Franken.

Für den Unterhalt haben wir zwei Einrichtungen geschaffen: Eine kleine Gruppe kontrolliert die Strecke regelmässig und macht allfällige kleinere Reperaturarbeiten. Zwischendurch gibt es öffentliche Bautage um grössere Reparaturen durchzuführen. Und einmal Ende Herbst wird der Trail von Laub befreit.

#### **Was sind die Kosten des Betriebes?**

Es gibt fixe Kosten wie Miete, Versicherung und Unterhalt und dann natürlich je nach Event oder Notwendigkeit weitere Auslagen.

Die Kosten werden durch die Mitgliederbeiträge, unseren Sponsoren und die verkauften Tickets gedeckt. Und das wird hoffentlich auch in Zukunft weiter so gut funktionieren.

#### **Wie rege wird der BielTrail genutzt?**

Die meisten Downhill Pisten gibt es in den Wintersportorten, da ist die Downhill Saison kurz und die Anfahrtszeiten lang. Der BielTrail ist als stadtnahe und ganzjährig befahrbare Piste daher sehr attraktiv. Ausserdem ist er anspruchsvoll und es gibt unterschiedliche Passagen und ist für viele Fahrer interessant. Genaue Zahlen kann ich aber nicht nennen.

#### **Hast Du noch ein Schlusswort?**

Ja. In diesem Jahr haben wir und ein paar andere Experten mit und für die BFU ein Handbuch für die Realisierung von Mountainbike-Trails entwickelt, da sind alle wichtigen Informationen und hilfreich Tipps zu finden.